

Verzeichnisse der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke (VD)

Rahmenbericht für 2023 / 2024

Erstellt von der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Inhalt

Vorbemerkung	2
1. Statistik	3
1.1. VD-Daten im Überblick (Stand April 2025)	3
1.2. VD 17	3
1.3. VD 18	4
1.4. VD 16	5
2. Stand der Arbeiten an den VD	5
2.1. VD Community	5
2.2. Erneuerungsprozess VD Zukunft und Projektantrag VD-Portal	5
2.3. Optimierung der Erfassungssysteme	6
2.4. Vervolltextung und Zusammenarbeit mit OCR-D	6
2.5. Regionale und materialspezifische Vervollständigung der VD	6
2.5.1. Regionale Projekte und Projektideen	6
2.5.2. Materialspezifische Projekte und Projektideen	7
3. Berichte der einzelnen Bibliotheken	7
3.1. Trägerbibliotheken	7
3.2. Partnerbibliotheken	9
3.3. Weitere teilnehmende Bibliotheken	11

Vorbemerkung

Erstmals legen die drei Trägerbibliotheken des VD 17 gemeinsam mit der Trägerbibliothek des VD 16 (Bayerischen Staatsbibliothek München) und der Trägerbibliothek des VD 18 (Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen) einen gemeinsamen Rahmenbericht für alle drei jahrhundertbezogenen VD vor. Das Treffen der Partnerbibliotheken wurde bereits 2024 als übergreifendes Treffen aller am VD 16, VD 17 und VD 18 beteiligten bzw. in Projektplanungen involvierten Bibliotheken durchgeführt.

Dieser Rahmenbericht wurde aufgrund der komplexen Entwicklungen seit 2022 als Zweijahresbericht für den gesamten Zeitraum erstellt, in dem die Staatsbibliothek zu Berlin den Vorsitz der Trägerbibliotheken innehatte.

Die redaktionelle Verantwortung für diesen Rahmenbericht liegt bei der Staatsbibliothek zu Berlin.

1. Statistik

1.1. VD-Daten im Überblick (Stand April 2025)

	Teilnehmende Institutionen	VD-Aufnahmen / Manifestationen	geschätzte Gesamtzahl Manifestationen (Abdeckungsgrad aktuell)	Exemplarnachweise in den VD-Aufnahmen / Items	VD-Aufnahmen / Manifestationen mit mind. einem Image-Digitalisat (Prozent der VD-Aufnahmen)	VD-Aufnahmen / Manifestationen mit mind. einem Volltext (Prozent der VD-Aufnahmen)
VD 16	345	108.680	150.000 (72 %)	483.894	73.708 (68 %)	mind. 45.200 (42 %)
VD 17	64	314.011	460.000 ¹ (68 %)	850.000	226.136 (72 %)	ca. 110.000 (35 %)
VD 18	30	332.926	600.000 (55 %)	[332.926] ²	307.336 (92 %)	ca. 75.000 (23 %)

1.2. VD 17

Mit Stand vom 31.12.2024 enthielt das VD 17 **313.764** Titel (inkl. Bände von mehrbändigen Werken) mit **835.035** Exemplaren. Fast 54 % dieser Titel sind im Alleinbesitz einer der beteiligten Bibliotheken. Bei **215.925** Titeln, das sind annähernd 69 %, sind inzwischen Links auf Volldigitalisate im VD 17 verzeichnet. Die Datenbank enthielt Ende der Jahre 2023 und 2024 im Vergleich zu 2022:

	2022	2023	2024
Titel (inkl. Bände von mehrbändigen Werken)	309.871	312.390	313.764
davon Hauptsätze einbändige Werke	286.264	288.726	290.033
davon Hauptsätze mehrbändige Werke	5.078	5.087	5.100
davon Untersätze (Bandaufführungen)	18.529	18.577	18.631
davon Alleinbesitz	167.471 (54,0 %)	168.992 (54,1 %)	169.100 (53,9 %)
davon Neuaufnahmen (Nova)	2.357	2.627	1.452
Nachweise	671.352	678.722	685.838
davon einbändige Werke	612.565	619.341	625.031
davon Untersätze (Bandaufführungen)	58.787	59.381	60.807
Exemplare	818.073	826.334	835.035
durchschnittliche Exemplarzahl bei Mehrfachbesitz ³	4,57	4,58	4,60
Titel mit Images (Schlüsselseiten)	237.953	238.124	238.197
Titel mit Link auf Volldigitalisat	207.837 (67,1 %)	211.878 (67,8 %)	215.925 (68,8 %)

¹ Die anfängliche Schätzung von 260.000 Manifestationen wurde bereits deutlich übertroffen, hier handelt es sich um eine neue ungefähre Schätzung.

² Für das VD 18 wurde in der Regel nur ein Item pro Manifestation (die Vorlage für die redigierte Aufnahme) autoptisch erfasst.

³ Der Quotient aus Exemplaranzahl und Titelanzahl, jeweils abzüglich des Alleinbesitzes.

1.3. VD 18

Der VD18-OPAC umfasste zum 31.12.2024 insgesamt 316.543 Titelaufnahmen (252.628 Monografien, 13.972 mehrteilige Monografien mit 42.430 Bänden, 3.645 Bände von Zeitschriften und 3.868 Zeitschriftenaufnahmen). Der Zuwachs im Berichtszeitraum für die Jahre 2023 und 2024 betrug ca. 15.000 Aufnahmen.

	Monografien	mehrbändige Werke	Bände mehrbändiger Werke	Zeitschriftenbände	Zeitschriftentitel ⁴	Summe (Monos + Bände + Zs-Bände)
BSB München ⁵	36.340	6.281	21.256			57.596
SUB Göttingen	41.838	1.521	3.957	3.049		48.844
ULB Sachsen-Anhalt	41.560	2.292	6.823			48.383
SLUB Dresden	37.250	216	743	7		38.000
SB Berlin	27.985	934	2.490	418		30.893
UB Tübingen	9.393	551	1.517			10.910
UB Rostock	8.238	540	1.504	115		9.857
HAB Wolfenbüttel	6.488	57	146			6.634
WLB Stuttgart	5.396	61	147			5.543
ThULB Jena	4.791	238	578	28		5.397
UB Heidelberg	4.113	174	512	9		4.634
UB Erlangen-Nürnberg	4.443	41	151			4.594
UB Freiburg	3.762	164	390			4.152
HAAB Weimar	2.949	101	245			3.194
UB Greifswald	2.880	98	249			3.129
SUB Hamburg	2.636	108	222	13		2.871
FB Gotha	2.684	13	38	6		2.728
LBMV Schwerin	2.373	109	309			2.682
Franckesche Stiftungen Halle	1.644	47	111			1.755
ULB Düsseldorf	1.433	32	52			1.485
UB der HU Berlin	736	168	463			1.199
UB Kiel	996	14	44			1.040
Marienbibliothek Halle	833	60	204			1.037
LB Oldenburg	577	104	175			752
DIPF Berlin	594	6	6			600
UB Mainz	364	2	9			373
DM München	206	39	87			293
GWLB Hannover	64	1	2			66
Bibl. EM Erfurt	62					62
Summe	252.628	13.972	42.430	3.645	3.868	298.703

⁴ Keine Aufschlüsselung nach Bibliotheken möglich.

⁵ In der gesamten Projektlaufzeit wurden von der BSB München insgesamt 72.827 monographische Titel sowie 2.145 Zeitschriften und Zeitungen mit 18.236 Einzelbänden redigiert, gesamt also 93.208. Die Zahlen weichen u.a. durch den unterschiedlichen Umgang bei der Zählung dubletter Editionen ab.

1.4. VD 16

Das VD 16 umfasst ca. 108.750 Aufnahmen mit Besitznachweisen aus derzeit 343 Bibliotheken. Die Datenbank wird laufend aktualisiert und mit URNs und URLs für Volldigitalisate angereichert (derzeit bei ca. 70.000 Titeln).

Eine detaillierte Statistik zum VD 16 kann ggf. in den nächsten Rahmenbericht integriert werden.

2. Stand der Arbeiten an den VD

2.1. VD Community

Die jährlichen VD17-Treffen der Träger- und Partnerbibliotheken sowie an der Mitarbeit interessierter Institutionen fanden am 12. Juni 2023 und 8. April 2024 an der Staatsbibliothek zu Berlin in Präsenz statt. Am 8. April 2024 wurde das Partnertreffen erstmalig als übergreifendes Treffen aller an den drei VD beteiligten bzw. interessierten Bibliotheken durchgeführt (künftig: VD-Partnertreffen). Die Beteiligung war mit jeweils 35 bis 40 Teilnehmenden und lebhaften Diskussionen um übergreifende Themen wie den Erneuerungsprozess VD Zukunft und die Vervolltextungsinitiative OCR-D sehr rege.

Die Aktivitäten rund um die VD wurden darüber hinaus auch auf dem mit ca. 120 Teilnehmenden sehr gut besuchten 15. Blaubeurener Symposium Handschriften und Alte Drucke in Fulda (13.–15.11.2024) vorgestellt und diskutiert.

2.2. Erneuerungsprozess VD Zukunft und Projektantrag VD-Portal

Die Rundgespräche zur Zukunft der nationalbibliographischen Verzeichnisse (VD), die im Juni 2021 auf Anregung des AWBI stattfanden⁶, ergaben als ein zentrales Desiderat die forschungsadäquate Nutzbarkeit der VD-Daten als Gesamtheit. Während die drei VD-Datenbanken von den jeweiligen Trägerbibliotheken in Kooperation mit den Verbundzentralen⁷ verantwortet werden, liegen die in den VD-Daten referenzierten Image-Digitalisate und Volltexte mit den zugehörigen METS-Dateien und IIIF-Manifesten bei den bestandshaltenden Einrichtungen oder übergeordneten Kompetenzzentren für Digitalisierung bzw. Vervolltextung.

Um das zentrale Desiderat zu adressieren, analysierte und entwickelte eine Arbeitsgruppe der vier Trägerbibliotheken ab März 2023 Themensetzung, Use Cases, Visualisierungspotential, Datengrundlage und potentielle Suchraumerweiterungen für ein VD-Portal im Hinblick auf eine Antragstellung. Seit Ende 2023 war darüber hinaus die Universität Mainz an der Konzeption wesentlich beteiligt. Im Juli 2024 konstituierte sich an der DNB in Frankfurt/M. eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen der vier Trägerbibliotheken, der Universität Mainz, der DDB und des FIZ Karlsruhe, um in der Folge einen Kooperationsantrag VD-Portal unter dem Dach der DDB zu erstellen (eingereicht September 2025).

Der auf den Ergebnissen der Rundgespräche basierende und von den vier Trägerbibliotheken zusammen mit der Forschung getragene Erneuerungsprozess VD Zukunft adressiert die Gesamtheit der identifizierten Desiderate. Die forschungsgetriebenen Überlegungen und Diskussionen zum Erneuerungsprozess VD Zukunft mündeten u.a. 2024 in eine auf dem VD-Partnertreffen von der SB Berlin zusammen mit der JGU Mainz vorgestellte und anschließend mit weiteren Vertreter:innen aus der Wissenschaft publizierte Roadmap, die neben dem VD-Portal zahlreiche weitere Module zur regionalen und materialspezifischen Vervollständigung

⁶ Hartmut Beyer, Claudia Bubenik, Michaela Scheibe: Rundgespräche zur Zukunft der nationalbibliographischen Verzeichnisse (VD). Bericht der veranstaltenden VD17-Trägerbibliotheken (Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Bayerische Staatsbibliothek München, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel), in: *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* 69 (2022), S. 82-91. DOI: [10.3196/18642950206912112](https://doi.org/10.3196/18642950206912112)

⁷ VD 16: BSB München / BVB-Verbundzentrale; VD 17: SB Berlin, BSB München, HAB Wolfenbüttel / Verbundzentrale des GBV; VD 18: SUB Göttingen / Verbundzentrale des GBV.

und Ergänzung der VD, zum Ausbau der Digitalisierung und Vervolltextung sowie zur Harmonisierung bzw. Augmentierung der VD-Daten und zur Entwicklung von Forschungswerkzeugen vorsieht⁸.

2.3. Optimierung der Erfassungssysteme

Mögliche Szenarien und konkrete Schritte zur Vereinheitlichung der Erfassungssysteme werden seit Juni 2024 in einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung der vier Trägerbibliotheken und der Verbundzentrale Göttingen diskutiert. Eine künftige Zusammenführung von VD 17 und VD 18 erscheint realistisch und lässt eine größere Attraktivität und Effizienz bei der Teilnahme an den VD gerade bei sammlungszentrierten Projekten erwarten. Mit den speziellen Herausforderungen der Periodika-Erfassung (Angleichung des VD 17 an das im VD 18 etablierte Verfahren) befasst sich seit September 2024 eine Unterarbeitsgruppe in enger Abstimmung mit der ZDB. Erste Maßnahmen zur Vereinfachung der Redaktionsverfahren für am VD 16 und VD 18 teilnehmende Bibliotheken können kurzfristig umgesetzt werden (VD18: Minimierter Aufwand bei der Setbearbeitung; keine Zuteilungen mehr über die Arbeitsdatenbank).

2.4. Vervolltextung und Zusammenarbeit mit OCR-D

Im Berichtszeitraum fand ein regelmäßiger Austausch der VD-Trägerbibliotheken mit dem Projekt OCR-D (u.a. während des OCR-D-Rundgesprächs in Göttingen im August 2023) und der Projektplanungsgruppe VD-Volltext statt, in dem Perspektiven und Anforderungen für eine Volltexttransformation der lediglich als Image-Digitalisate vorliegenden VD-Bestände erörtert wurden. Auf dieser Basis ist die enge Abstimmung der Projektanträge VD-Volltext und VD-Portal garantiert, ohne strukturelle Abhängigkeiten zu schaffen.

2.5. Regionale und materialspezifische Vervollständigung der VD

Die Trägerbibliotheken haben sich im Berichtszeitraum wieder intensiv um die Vervollständigung der VD bemüht. Angesprochen sind dabei sowohl Altbestandsbibliotheken als auch kleinere und nichtbibliothekarische Institutionen. Initiativen zur Integration von nicht im deutschen öffentlichen Besitz befindlichen Beständen und Projekte zur Gesamterschließung forschungsrelevanter Sammlungen standen im Berichtszeitraum besonders im Fokus.

2.5.1. Regionale Projekte und Projektideen

(siehe auch unter 3. Berichte aus den einzelnen Bibliotheken)

Kirchen- und Adelsbibliotheken

- Historische Sammlung der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt (Projekt des Landeskirchenarchivs Eisenach zusammen mit der FB Gotha, Schulung durch SB Berlin)
- Marienbibliothek Halle, Drucke des 15. bis 17. Jahrhunderts (Projekt der ULB Halle zusammen mit der UB Leipzig, VD16-Redaktion durch BSB München)
- Sammlung Alvensleben auf Schloss Hundisburg (Projekt der ULB Halle, Beratung durch SB Berlin)
- Historische Kirchenbibliotheken in Sachsen-Anhalt (Projekt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland mit der SB Berlin)
- Bibliothek der Franckeschen Stiftungen Halle: VD17-relevante Bestände (in Beantragung mit der SB Berlin)
- UB der TU Clausthal: Depositum Calvörsche Bibliothek (Vorgespräche mit der HAB Wolfenbüttel)
- Theologischen Zentrum der Braunschweigischen Landeskirche: Bibliothek des Predigerseminars und Stiftsbibliothek Gandersheim (Vorgespräche mit der HAB Wolfenbüttel)
- Gutsbibliothek in Retzin bei Perleberg in der Prignitz (Vorgespräche mit der SB Berlin)

⁸ Gerhard Lauer, Saskia Limbach, Christoph Reske, Michaela Scheibe, Nikolaus Weichselbaumer: Zukunft der VD – Vision einer forschungsadäquaten Nationalbibliographie der frühen Neuzeit, in: *Bibliotheksdienst* 58(2024) Heft 9/10, S. 507-525. DOI: [10.1515/bd-2024-0076](https://doi.org/10.1515/bd-2024-0076)

Bestände im Südwesten

- VD17-relevante Bibliotheksbestände im Südwesten (Projektidee UB Tübingen, Beratung durch die drei VD17-Trägerbibliotheken)

Bestände im Ausland

- VD-relevante Bibliotheksbestände in Polen (in Beantragung durch die SB Berlin)
[Ergebnisse der Vorarbeiten im VD 17](#) (Biblioteka Uniwersytetu Łódzkiego, PAN Biblioteka Gdańska, Biblioteka Uniwersytecka w Toruniu, Biblioteka Elbląska, Biblioteka Narodowa w Warszawie): 176 Nova
- VD-relevante Bibliotheksbestände in Frankreich (Vorgespräche der WLB Stuttgart und der SB Berlin)

2.5.2. Materialspezifische Projekte und Projektideen

Seit dem 3. Quartal 2024 koordiniert die SB Berlin eine von Prof. Daniel Bellingradt (Universität Augsburg) initiierte und wissenschaftlich begleitete Projektidee, die einen vollständigen und granularen Nachweis der VD-relevanten Periodika zum Ziel hat. Die Finalisierung eines entsprechenden Projektantrages mit rund 20 beteiligten Institutionen ist für Ende 2025 geplant.

3. Berichte der einzelnen Bibliotheken *(Anm.: Dieser Abschnitt orientiert sich an der Struktur der VD17-Rahmenberichte, eine Neustrukturierung erfolgt ggf. beim nächsten Rahmenbericht)*

3.1. Trägerbibliotheken

Aus dem Bestand der **Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz** sind bis zum Ende des Jahres 2024 ca. 65.200 Titel mit über 77.500 Exemplaren im VD 17 verzeichnet. Mehr als 55.200 Datensätze, das sind 85 % der Drucke, haben inzwischen einen Link auf ein Volldigitalisat, darunter 25.900 Titel, die mit einem Digitalisat der SBB verknüpft sind. Darin sind über 1.000 Titel enthalten, die von der SBB für andere Bibliotheken bearbeitet und digitalisiert wurden ([St. Nikolai Berlin-Spandau](#), [Kirchenbibliothek Röhrsdorf](#), [Geheimes Staatsarchiv PK](#), [Bibliothek des Berliner Missionswerks](#), [Spezialbibliotheken der Bundeswehr](#), [Kunstabibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin PK](#), [Bibliothek des Geistlichen Ministeriums im Dom St. Nikolai zu Greifswald](#) und [des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig](#)).

In den Jahren 2023 und 2024 wurden aus dem Bestand der SBB weitere 262 Exemplare für das VD 17 erfasst, darunter 94 Neuaufnahmen. Ein wesentlicher Anteil der Arbeit entfällt nach wie vor auf die Datenpflege und die Bearbeitung zahlreicher Anfragen aus den Partnerbibliotheken sowie von Benutzerseite.

Im Nachgang zum VD17-Unika-Projekt wurden in den Berichtsjahren weiterhin unikale Drucke aus anderen Bibliotheken bearbeitet. Dabei handelte es sich um Bestand aus der Bibliothek des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig. Vom BVerwG Leipzig selbst sind bereits insgesamt 1.910 Drucke nachgewiesen, darunter 81 Titel als Neuaufnahmen, die von der SBB erstellt wurden (im Berichtszeitraum 23 Neuaufnahmen und 307 Exemplarnachträge durch das BVerwG). Im August 2023 wurden 1.938 Exemplare der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin von der Verbundzentrale des GBV (VZG) mittels einer Excel-Liste maschinell angesigelt. Die UB der FU Berlin hat dann eine weitere Liste mit Exemplardaten vorbereitet, die mittlerweile von der VZG ebenfalls eingespielt worden ist. Insgesamt sind damit über 4.000 Exemplare der FU Berlin im VD 17 verzeichnet. Im Januar 2024 konnte ein halbjähriger Testlauf für das Projekt VD Polen mit der Kennung für Bestände polnischer Bibliotheken anhand von bereits vorliegenden Digitalisaten mit insgesamt 144 neuen VD17-Aufnahmen und 168 Nachweisen abgeschlossen werden. Es handelt sich dabei um Nova der Universitätsbibliothek Łódź, darunter zahlreiche personale Gelegenheitsschriften, und eine Neuaufnahme für die Biblioteka Narodowa in Warschau (aktueller Stand: 176 Nova aus 5 polnischen Bibliotheken).

Ein Zugriff auf die Digitalisate der SBB ist neben den Digitalisierten Sammlungen (mit IIF-Viewer) über den Online-Katalog, den Verbundkatalog K10plus sowie über das VD 17 möglich. Außerdem wird die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) mit den Daten beliefert.

Im Mai 2024 fand in der SBB eine VD17-Schulung statt für zwei Mitarbeitende der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) vom Landeskirchenarchiv Eisenach im DFG-Projekt „Erschließung und Teildigitalisierung der historischen Sammlung der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt“. Erwartet wurden aus der Erfurter Ministerialbibliothek ca. 300 Nova, diese Zahl ist bereits übertroffen. Zudem ist für den Nachweis der Bestände überwiegend kleinerer Kirchenbibliotheken der EKM von der VZG eine weitere Kennung eingerichtet worden. Im Dezember 2024 ist der Antrag zur „Erschließung und Teildigitalisierung der historischen Kirchenbibliotheken in Sachsen-Anhalt“ in Kooperation mit dem Landeskirchenarchiv Magdeburg bei der DFG eingereicht worden [inzwischen bewilligt].

Im VD 16 sind insgesamt ca. 29.500 Titel mit fast 34.750 Exemplaren aus dem Bestand der SBB verzeichnet. Über 98 % der Titel verfügen über ein Volldigitalisat, von denen etwa 10.300 im Rahmen des Projekts VD16 digital in den Jahren 2012 bis 2018 erstellt worden sind.

Im Projekt VD18 digital konnte der zweite Abschnitt der Hauptphase bereits im September 2020 abgeschlossen werden. Seit Beginn des Projekts sind bis zum Jahresende 2024 rund 31.000 Drucke digitalisiert worden.

Ende 2024 waren im VD 17 aus dem Bestand der **Bayerischen Staatsbibliothek München** über 69.930 Titel mit etwa 95.580 Exemplaren verzeichnet. Über 64.840 Datensätze haben einen Link auf einen oder mehrere Volltexte. Von der BSB wurden die Katalogpflegearbeiten in der VD17-Datenbank kontinuierlich fortgeführt und Nachträge, Korrekturen sowie Neuerwerbungen erfasst (74 Neuaufnahmen, 50 Ansigelungen für BSB-Bestand). Im Rahmen der eigenen redaktionellen Tätigkeit sowie der regionalen Zuständigkeit als Trägerbibliothek konnten in den beiden Jahren 676 Exemplare in die Datenbank eingearbeitet werden, dabei stehen 468 Neuaufnahmen 208 Ansigelungen gegenüber. Einen zentralen Teil der Tätigkeit bildete darüber hinaus die Bearbeitung der zahlreichen Anfragen, in den Berichtsjahren 2023/24 wurden 757 interne und externe Anfragen beantwortet.

Im Zuge der Betreuung der bayerischen und kleineren nicht im K10plus-Verbund eingebunden Bibliotheken wurden kontinuierlich Neuaufnahmen und Ansigelungen erfasst sowie Scans der Schlüsselseiten an die Verbundzentrale in Göttingen (VZG) geliefert. Titelaufnahmen der BSB werden nach wie vor im Rahmen der Public-Private-Partnership mit Google digitalisiert, die Links auf die Digitalisate werden in die VD17-Datenbank eingebracht.

Im VD 18 sind mittlerweile für die BSB über 57.500 Titelaufnahmen nachgewiesen (siehe auch Anm. 5). Die dritte Hauptphase ist unterdessen abgeschlossen, ein Antrag für die vierte Hauptphase befindet sich in Vorbereitung.

Die **Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel** hat in den Jahren 2023 und 2024 871 Titelaufnahmen im VD 17 neu erstellt und 1.737 Exemplare neu angesigelt. Darin sind 361 Erwerbungen für die Sammlung Deutscher Drucke 1601 - 1700 enthalten. Die hohe Zahl der Neukatalogisate und Ansigelungen insbesondere im Jahr 2023 (682 bzw. 1.117) geht auf den Erwerb einer umfangreichen Sammlung von vorwiegend schlesischen Kasualschriften aus der Adelsbibliothek der Grafen von Nostitz in Jauer Ende 2022 zurück. Von den erworbenen Titeln wurden über 700 im VD 17 katalogisiert, über 500 waren VD17-Nova. Es wurden weiterhin Nacharbeiten zur Erfassung von Personen und Körperschaften des VD 17 in der GND durchgeführt sowie zahlreiche Anfragen zu VD17-Aufnahmen beantwortet.

Digitalisiert wurden in den Berichtsjahren gut 2.700 Titel, vor allem im Projekt „VD 17: Digitalisierung der im VD 17 nachgewiesenen Werke mit unikalem, regionalem und gemäß Liste vorhandenen Bestand der HAB Wolfenbüttel“. Zur Fortsetzung wurde 2024 das Projekt „VD 17: Digitalisierung der im VD 17 nachgewiesenen Werke mit unikalem, regionalem und gemäß Liste vorhandenen Bestand der HAB Wolfenbüttel – ein Beitrag zur Gesamtdigitalisierung des VD 17“ bewilligt; es beginnt 2025 und soll weitere 6.000 vorrangig unikale Drucke digital verfügbar machen. Das mit Mitteln der Agnes-Lohmann-Stiftung finanzierte Projekt „Katalogisierung der Personalschriften Vitae Pomeranorum“ in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Greifswald wurde weiterbearbeitet. Von den 2023 bearbeiteten 925 Titeln wurden 860 für die UB Greifswald im VD 17 verzeichnet.

Im VD 16 wurden im Berichtszeitraum über 2.000 Exemplarsätze an die eingespielten Masteraufnahmen im K10plus umgehängt. Die Digitalisierung von VD16-relevanten Titeln erfolgt derzeit nur on demand, im Berichtszeitraum waren es 89. Im Bereich des VD 18 wurden an 1.260 Aufnahmen Exemplarsätze angehängt, 46 Titel wurden digitalisiert und mit einer VD18-Nummer ausgezeichnet.

Berichte der Trägerbibliotheken zum VD 16 und VD 18

Das von der **Bayerischen Staatsbibliothek München** getragene **VD 16** umfasst derzeit 108.665 Titelaufnahmen mit Besitznachweisen aus 345 Bibliotheken (Stand: März 2025). Vormalig bestehende Rückstände sind erfolgreich aufgearbeitet, schwerpunktmäßig wurden zuletzt die Bestände der Marienbibliothek Halle in die VD16-Datenbank eingebracht. Insgesamt gingen 1.142 neue Titelaufnahmen mit weiteren 2.169 Korrekturen einher. Besonders erfreulich war zudem der Abschluss der VD16-Migration der BVB05-Datenbank mit neuer Präsentation der Titelaufnahmen in der VD16-Beta-Oberfläche. Abzüge der VD16-Datenbank werden regelmäßig bereitgestellt.

Die Projektleitung des **VD 18** liegt seit dem Ende der Pilotphase (2009-2012) in den Händen der **Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen**. Zu Beginn des Jahres 2023 waren 27 Bibliotheken am VD 18 beteiligt, von denen noch sechs in DFG-geförderten VD18-Projekten aktiv waren: BSB München, SUB Göttingen, UB der HU Berlin, WLB Stuttgart, UB Rostock und LBMV Schwerin. Im Berichtszeitraum 1.1.2023 - 31.12.2024 haben davon die SUB Göttingen, die UB Rostock und die LBMV Schwerin ihre Projekte beendet, dafür sind andere Bibliotheken hinzugekommen, die entweder über DFG-Projekte oder ohne Förderung am VD 18 mitarbeiten: UB Leipzig (Katalogisierung und Digitalisierung, in Eigenregie), GWLB Hannover (Katalogisierung und Digitalisierung, mit DFG-Förderung) und die Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt (nur Katalogisierung, mit DFG-Förderung). Zahlreiche Bibliotheken, die nicht mehr in DFG-geförderten Projekten aktiv waren, haben trotzdem weiterhin Titelaufnahmen in das VD 18 eingebracht und teilweise auch digitalisiert. Selbstverständlich führen alle Bibliotheken auch Korrekturen an bestehenden Titelaufnahmen durch.

3.2. Partnerbibliotheken

Im Jahr 2023 wurden an der **Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)** im Rahmen der Retrokatalogisierung auch Beiträge zum VD 16 geleistet. Insgesamt wurden 132 Exemplare gemeldet (von denen allerdings 70 noch nicht in das VD 16 aufgenommen wurden). Außerdem konnten 27 Digitalisate dem VD 16 zugeführt werden. Eingehende Korrekturanfragen wurden regelmäßig bearbeitet.

Die Katalogpfelegearbeiten in der VD17-Datenbank wurden fortgeführt, dafür wurden wieder zahlreiche, vor allem externe Anfragen bearbeitet. Durch Neukauf, Geschenk, Nachträge aus dem Bestand u. a. konnten 22 Titel als Unikate neu erfasst werden, an 31 Aufnahmen hat sich die SLUB Dresden mit Bestand angesigelt. Die Anzahl der durch die SLUB neu digitalisierten VD17-Aufnahmen beträgt 37, Nachträge von Digitalisaten anderer Bibliotheken wurden ergänzt. Für einen Kollegen aus der Ratsschulbibliothek Zwickau wurde eine Einführung in die VD17-Datenbank durchgeführt.

Für das VD 18 bearbeitete die SLUB im Jahr 2023 insgesamt 93 Titel neu, jeweils einschließlich Digitalisat. Auch in diesem Bereich wurden wie gewohnt Korrekturanfragen übernommen. Fortgeführt wurde bei allen VDs ebenso das Projekt „Zuweisung von SLUB-Aufnahmen an VD-Masteraufnahmen“.

Die SLUB Dresden hat auch 2024 Zuarbeiten für das VD 16, die VD17-Datenbank sowie im K10plus für das VD 18 geleistet. Für das VD 16 meldete die SLUB 20 weitere Digitalisate. Für 10 Titel wurden im VD 17 Neuaufnahmen erstellt, Ansigelungen für erste Exemplare gab es 55. Zu 31 VD17-Titeln stehen Digitalisate der SLUB neu zur Verfügung, die nachträgliche Ergänzung der URL und Signatur für VD17-Titel (etwa im Rahmen von eod-Digitalisierungen) findet laufend statt. Die möglichen Bestandsergänzungen resultieren aus Neuerwerbungen bzw. Bestandsüberarbeitungen. Für das VD 18 bearbeitete die SLUB im Jahr 2024 insgesamt 149 Titel neu, jeweils inklusive Digitalisat.

Eingehende Korrekturanfragen wurden sowohl für das VD 16, die VD17-Datenbank als auch für das VD 18 regelmäßig bearbeitet. Bei allen VDs galt nach wie vor das Projekt „Zuweisung von SLUB-Aufnahmen an VD-Masteraufnahmen“, dafür wurden regelmäßig relevante Aufnahmen umgehängt.

An der **Universitätsbibliothek Erfurt** gibt es für den Berichtszeitraum keine Neuaufnahmen und keine Ansigelungen zu verzeichnen; es wurden lediglich Korrekturen vorgenommen, die zahlenmäßig nicht erfasst

wurden. Aktuell werden ca. 6.000 Unika der UB Erfurt gesichtet in Vorbereitung eines DFG-Antrags für die Digitalisierung.

Im VD 16 hat die **Forschungsbibliothek Gotha** (Stand: 28.04.2025) an 15.627 Titeldatensätzen Bestand nachgewiesen. Im Jahr 2024 wurden 20 neu gefundene Exemplare angelegt und ein Digitalisat an die VD16-Redaktion gemeldet.

Wie in den Vorjahren hat die Bibliothek auch 2023 weiter zum VD 17 beigetragen. Im Rahmen eines Retrokatalogisierungsprojektes und des internen Digitalisierungsworkflows wurden Titelaufnahmen erstellt, Digitalisate angefertigt sowie die erforderlichen Meta- und Strukturdaten angelegt. Insgesamt hat die Forschungsbibliothek 166 Exemplare im VD 17 neu erfasst, darunter sind 26 neue Titel. Ende 2023 waren Exemplare an insgesamt 51.933 VD17-Titeldatensätzen nachgewiesen. Von den im VD 17 erfassten unikalenen Titeln wurden 1.340 digitalisiert und die Digitalisate über O-Aufnahmen im Verbundkatalog K10plus nachgewiesen.

Im Berichtsjahr 2024 konnten 350 Exemplare und 42 Titel neu in das VD 17 eingebracht werden. Bis Ende 2024 waren damit Bestandsnachweise an insgesamt 52.207 Titelaufnahmen vorhanden. An unikalenen Titeln wurden weitere 753 digitalisiert und in den Verbundkatalog K10plus eingebracht. Insgesamt sind damit 8.048 der unikalenen VD17-relevanten Drucke als Digitalisate über die Digitale Historische Bibliothek Erfurt/Gotha (DHB) und damit auch in der Deutschen Digitalen Bibliothek und der Europeana zugänglich.

Im VD 18 hat die Forschungsbibliothek Gotha (Stand: 28.04.2025) an 37.944 Titelaufnahmen Bestand nachgewiesen (einschließlich der Haupt- und Bandaufnahmen). Das Redaktionsrecht liegt bei 5.470 Titelaufnahmen (einschließlich der O-Aufnahmen). Insgesamt sind 2.846 Digitalisate im K10plus nachgewiesen und über die Digitale Historische Bibliothek Erfurt/Gotha zugänglich. Im Berichtsjahr 2024 wurden 69 Digitalisate neu erstellt.

An der **Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) in Halle** wurden die seit 1996 laufenden Katalogisierungsarbeiten für VD-Digitalisierungsprojekte in 2022 mit der letzten Phase für das VD 18 erfolgreich abgeschlossen.

Für das VD 16 konnte nachträglich die Anzahl der gemeldeten Ergänzungen und Korrekturen nicht ermittelt werden. Es wurden 2023 und 2024 ca. 35 Anfragen beantwortet, 45 Ansigelungen vorgenommen und ein Digitalisat angefertigt.

2023 und 2024 wurden ca. 220 Anfragen zu VD17-Datensätzen beantwortet, im Zuge der Einarbeitung von Altbestand vier Neuaufnahmen erstellt, 47 Titel in Eigenleistung digitalisiert und 251 Ansigelungen vorgenommen.

Für das VD 18 wurden 2023 und 2024 566 Titel katalogisiert, davon im Rahmen eines Inhouse-Projektes für 448 Titel Digitalisate in Auftrag gegeben.

Außerdem arbeitet die ULB aktuell gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Leipzig an dem DFG-Projekt „Erschließung und Teildigitalisierung der Marienbibliothek Halle“, in dessen Rahmen 11.700 Titel des 15. bis 17. Jahrhunderts katalogisiert und teilweise digitalisiert werden sollen. Bis zum 31.12.2024 wurden für das VD 16 8.037 Ansigelungen im K10plus vorgenommen, davon handelte es sich bei 697 Titeln um Neumeldungen. Für das VD 17 wurden 823 Neuaufnahmen erstellt und 2.874 Ansigelungen eingebracht. Mit der Digitalisierung wurde 2024 begonnen.

Von der **Stadtbibliothek** im Bildungscampus **Nürnberg** wurden 2023/2024 im VD 17 wie üblich Korrekturanfragen bearbeitet, 13 Ansigelungen und 7 Neuaufnahmen (davon eine mehrteilige Monografie und vier Bände) vorgenommen sowie eine Dublette bereinigt.

Im Februar 2023 konnten die digitalen Sammlungen unter der Bezeichnung „Virtuelle Schatzkammer“ freigeschaltet werden (<https://online-service.nuernberg.de/viewer/index/>). Ein Schwerpunkt ist die Digitalisierung von seltenen oder unikalenen Gelegenheitsschriften im VD 17; in den beiden Berichtsjahren konnten ca. 500 Objekte eingestellt und mit der VD17-Datenbank verknüpft werden.

Darüber hinaus werden ausgewählte Signaturengruppen retrospektiv katalogisiert; in 2023 zählten dazu die lokalhistorischen Norica-Bestände (Signatur: Amb. 8°) und die Fachgruppen Juridica (Jur. 12° und 8°) sowie Medicina (Signatur: Med. 8°). Neuaufnahmen (2023/24: 10) und Erstbesitz (2) sowie Ansigelungen von Nürnberger Exemplaren wurden bzw. werden laufend an die Koordinierungsstelle des VD 16 gemeldet. Die Meldung von 49 Volldigitalisaten steht an. VD18-Nummern werden in den lokalen Titelaufnahmen hinterlegt.

In der **Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar** wurden alle VD-Projekte abgeschlossen. In der VD16-Datenbank sind nicht alle für das VD 16 relevanten Bände verzeichnet. Dieser Zustand soll behoben werden. Darum erfolgte eine Bitte um einen Datenabzug, in dem alle Titel mit Weimarer Exemplaren enthalten sind, damit fehlende Exemplare schneller identifiziert werden können. Das wird einige Zeit in Anspruch nehmen. In den Berichtsjahren 2023 und 2024 wurden als Eigenleistung 134 VD17-Datensätze ergänzt bzw. neu erstellt. Die Zahl der Datensätze im VD 17 ist insgesamt auf 29.886 gestiegen. Davon beziehen sich 2.741 Datensätze auf Brandverluste und 2.145 Datensätze auf Brandschäden. Die Bearbeitung von Neuzugängen, Ergänzungen aus dem Bestand und Korrekturen werden kontinuierlich erfasst. Des Weiteren werden die restaurierten Aschebücher aus dem Projekt „Dokumentation der Aschebücher“ und Anfragen aus dem Verbund bearbeitet. Im VD 18 wurden die Weimarer VD18-Zuteilungen entfernt. Weimar hat einen Datenabzug der bisher an die HAAB zugeteilten Titel erhalten, um diese ggf. weiter abzarbeiten, wenn personelle Kapazitäten vorhanden sind. Das Digitalisierungsprojekt „Digitalisierung der Weimarer Erotica-Sammlung“ enthält eine geringe Schnittmenge von VD18-Titeln. Diese werden im Rahmen des Projekts bearbeitet.

3.3. Weitere teilnehmende Bibliotheken

Von der **Universitätsbibliothek Augsburg** wurden im Berichtszeitraum lediglich Ergänzungen und Korrekturen kontinuierlich durchgeführt. Insgesamt waren Ende des Jahres 723 Titelaufnahmen der UB Augsburg in der VD17-Datenbank verzeichnet.

An der **Universitätsbibliothek Eichstätt-Ingolstadt** wurde in den Jahren 2023 und 2024 die Katalogisierung von über 3.000 Bänden des 17. Jahrhunderts aus bayerischen Kapuzinerbibliotheken fortgesetzt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Retro-Katalogisierung historischer Drucke einzelne Titel aus anderen Beständen der Universitätsbibliothek an das VD 17 gemeldet. Insgesamt wurden 721 Exemplare in der VD17-Datenbank verzeichnet, davon 84 Neuaufnahmen. Digitalisiert und in die VD17-Datenbank eingebunden wurden 186 Digitalisate. Damit hat die UB Eichstätt-Ingolstadt 1.721 Nachweise in die VD17-Datenbank eingebracht, davon 673 Neuaufnahmen sowie 720 Digitalisate.

Die Universitätsbibliothek hat einen schreibenden Zugriff in der VD16-Aleph-Datenbank zur Erfassung von Lokaldaten. Nachgewiesen sind dort bisher 7.781 Eichstätter Exemplare an 6.043 VD16-Titeln. Im Berichtszeitraum wurden wegen personeller Engpässe der VD16-Redaktion die Meldung der Neuaufnahmen auf 2025 vertagt.

Die UB Eichstätt-Ingolstadt nimmt nicht aktiv am VD 18 teil.

Die **Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt (BEM)** hat im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft für 36 Monate geförderten Projekts „Erschließung und Teildigitalisierung der historischen Sammlung der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt“, welches am 1. Mai 2024 die Arbeit aufgenommen hat, bis zum 31. Dezember 2024 insgesamt 1.494 VD-relevante Titel bearbeitet. Von den im VD 16 seit den 1990er Jahren bereits nachgewiesenen 879 Titeln sind 59 noch ohne Digitalisat. Diese wurden für die Digitalisierung vorbereitet. Darüber hinaus konnten weitere 16 neu aufzunehmende sowie 109 nachzumeldende bzw. zu korrigierende Titel ermittelt und bearbeitet werden. Unter den im Berichtszeitraum in die VD17-Datenbank eingepflegten 1.144 Titeln befinden sich 118 Neufunde. Für das – in der Auftaktphase noch nicht den Schwerpunkt der Projektarbeit bildende – VD 18 wurden 90 Titel erschlossen, darunter 59 Nova. Die Digitalisierung der VD16- und VD17-Drucke erfolgt im Jahr 2025.

Im Berichtszeitraum hat die **Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg** weiterhin eingehende Korrekturanfragen bearbeitet und die entsprechenden Korrekturen in der VD17-Datenbank durchgeführt. Im Zuge der Bearbeitung von Benutzeranfragen bzw. Bestellungen von Digitalisaten wurden weitere einzelne Werke aus dem Bestand der UB Erlangen-Nürnberg digitalisiert und im VD 17 erfasst.

Im Jahr 2024 tätigte die **Bibliothek der Franckeschen Stiftungen in Halle** eine Anfrage an die SBB-PK Berlin als Trägerbibliothek bezüglich der Katalogisierung ihrer VD17-relevanten Drucke. Nach einer

vorausgegangen Datenerhebung besitzt die Bibliothek der Franckeschen Stiftungen ca. 11.000 Drucke aus dem 17. Jahrhundert, die katalogisiert werden sollen. Darunter befinden sich ca. 2.900 VD17-Nova, die digitalisiert werden sollen. Da die Bibliothek der Franckeschen Stiftungen weder über die personellen noch die technischen Ressourcen verfügt, um einen Antrag bei der DFG zur Digitalisierung und Erschließung von Drucken für das VD 17 zu stellen, wandte sich die Bibliothek mit einem Konzeptpapier an die Abteilung Handschriften und Historische Drucke der Staatsbibliothek zu Berlin. Das Konzeptpapier trägt den Arbeitstitel „Digitalisierung und Erschließung der VD17-Unika und der VD17-relevanten Drucke aus dem Sammlungskontext „Frömmigkeit und Bildung“ der Bibliothek der Franckeschen Stiftungen durch die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz“. Auf der Grundlage dieses Konzeptpapiers ist eine Antragstellung bei der DFG im vierten Quartal 2025 geplant.

Die **Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB) Jena** hat in den zwei Berichtsjahren 2023 und 2024 Aktivitäten in allen drei VD-Projekten zu verzeichnen. Der Titelnachweis erfolgt jeweils im Rahmen von VD-relevanten Benutzerwünschen (DoD) und durch Funde im Katalogisierungsalltag.

Für das VD 16 erfolgten im Berichtsjahr 2023 156 Bestandsmeldungen an die BSB München. Neuaufnahmen sind nicht zu verzeichnen. Insgesamt war mit Abschluss des Jahres 2023 an 5.413 Titeln durch die ThULB Jena eingebrachter Bestand im VD 16 nachgewiesen. Im Berichtsjahr 2024 sind 30 Bestandsmeldungen erfolgt. Neuaufnahmen sind ebenfalls nicht zu verzeichnen. Mit Abschluss des Jahres 2024 ist an 5.703 Titeln Bestand der ThULB Jena nachgewiesen.

Im Berichtsjahr 2023 wurden im Rahmen der laufenden Erschließung 173 Exemplare in die VD17-Datenbank eingebracht. Für 80 Titel wurden Neuaufnahmen erstellt. In 519 Datensätzen wurden Links auf Volldigitalisate der ThULB Jena ergänzt. Insgesamt waren mit Abschluss des Jahres 2023 an 13.435 Titeln durch die ThULB Jena eingebrachter Bestand im VD 17 nachgewiesen, davon 5.328 Neuaufnahmen; zu 9.520 Titeln wurden Volldigitalisate erstellt und eingepflegt.

Im Berichtsjahr 2024 wurden im Rahmen der laufenden Erschließung 263 Exemplare in die VD17-Datenbank eingebracht. Für 39 Titel wurden Neuaufnahmen erstellt. In 21 Datensätzen wurden Links auf Volldigitalisate der ThULB Jena ergänzt. Insgesamt waren mit Abschluss des Jahres 2024 an 13.622 Titeln Bestand der ThULB Jena im VD 17 nachgewiesen, davon 5.353 Neuaufnahmen; zu 9.529 Titeln wurden Volldigitalisate erstellt und eingepflegt.

Im Berichtsjahr 2023 wurden 426 Exemplare in die VD18-Datenbank eingebracht. Für 11 Titel wurden Neuaufnahmen erstellt, wobei 10 Aufnahmen noch nicht als VD18-Masteraufnahme gekennzeichnet sind, aufgrund der ausstehenden Digitalisierung. In 31 Datensätzen wurden Ergänzungen bzw. Änderungen vollzogen, die sich meist auf das Hinzufügen eines Sammlungsvermerks beziehen. Insgesamt war mit Abschluss des Jahres 2023 an 30.131 Titeln durch die ThULB Jena eingebrachter Bestand im VD 18 nachgewiesen, davon hat sie bei 6.133 Datensätzen die Redaktion inne.

Im Jahr 2024 wurden 374 Exemplare in die VD18-Datenbank eingebracht. Für 8 Titel wurden Neuaufnahmen erstellt, wobei 3 Aufnahmen noch nicht als VD18-Masteraufnahme gekennzeichnet sind, aufgrund der ausstehenden Digitalisierung. In 87 Datensätzen wurden Ergänzungen bzw. Änderungen in Form von Sammlungsvermerken vorgenommen. Mit Abschluss des Jahres 2024 ist an 30.541 Titeln Bestand der ThULB Jena im VD 18 nachgewiesen, davon hat sie bei 6.210 Datensätzen die Redaktion inne.

Aus den Beständen der **Badischen Landesbibliothek Karlsruhe** sind 321 Titel mit ca. 350 Exemplaren im VD 16 nachgewiesen (Stand: 31.12.2024). Der retrospektive Nachweis der rund 4.000 VD16-relevanten Drucke wird kontinuierlich in geringem Umfang fortgesetzt.

Der Nachweis von Drucken im VD 17 wurde bereits 2021 weitgehend abgeschlossen. Seitdem wurden lediglich Neuwerbungen nachgetragen und Korrekturen in geringem Umfang vorgenommen. Die BLB Karlsruhe hat insgesamt ca. 3.000 Exemplare in der VD17-Datenbank nachgewiesen und davon über 340 neue Aufnahmen erstellt.

Seit 2019 läuft an der **Universitätsbibliothek Kiel** ein Projekt zur Erschließung und Digitalisierung des Bestands der sogenannten „Libri Minores Cimbrici“. Hierbei handelt es sich um 780 Gelegenheitschriften aus dem Raum Schleswig-Holstein, wovon ca. ein Drittel im 17. Jahrhundert gedruckt worden ist. Im Jahr 2023 musste das Projekt allerdings aufgrund personeller Engpässe und parallel laufender Projekte zurückgestellt werden, sodass lediglich eine Neuaufnahme und zwei Ansigelungen an VD17-Aufnahmen zu verzeichnen sind.

Das **Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz** übernimmt auf der Grundlage eines 2022 abgeschlossenen Vertrags die Historische Bibliothek der Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium in Koblenz. Wichtigste Provenienz dieser Sammlung ist das 1582 gegründete Jesuitenkolleg; in der napoleonischen Zeit kam Säkularisationsgut aus aufgehobenen Klöstern der Stadt und der Region hinzu. Gemäß dem Handbuch der historischen Buchbestände finden sich in dieser Bibliothek 2.234 Titel des 17. Jahrhunderts. Als Druckort spielt Köln eine große Rolle. Der Bestand bis 1700 wird in der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer erschlossen. Im Berichtszeitraum wurden etwa 80 Drucke des 17. Jahrhunderts erschlossen, die VD17-relevant sind.

An der **Universitätsbibliothek Leipzig** wurden in drittmittelgeförderten Projekten insgesamt 1.923 Titel als Neuaufnahmen in die VD16-Datenbank eingearbeitet. Zudem werden laufend noch Neuerwerbungen und bei Revisionsarbeiten neu aufgefundenen Titel katalogisiert.

Seit 2012 werden die Titel des 17. Jahrhunderts der UB Leipzig in die VD17-Datenbank katalogisiert. Mit Stand Ende 2024 sind 32.049 Exemplare im VD 17 nachgewiesen, darunter 4.860 Neuaufnahmen. Die digitalisierten Drucke sind in der VD17-Datenbank verlinkt.

Von 2022 bis 2024 wurde von der UB Leipzig in einem DFG-Projekt der Bestand der Kirchenbibliothek Annaberg-Buchholz katalogisiert. Die Neuaufnahmen wurden für das VD 16 sowie für das VD 17 digitalisiert. Eingearbeitet wurden in die VD16-Datenbank 764 Titel, darunter 43 Neuaufnahmen, in die VD17-Datenbank 1.657 Titel, von denen 823 Neuaufnahmen sind. Die Digitalisierungsarbeiten wurden 2023 durchgeführt.

Seit August 2024 beteiligt sich die UB Leipzig am VD 18. Bisher wurden 172 Aufnahmen unikaler und VD18-relevanter Titel, die keiner aktiven Bibliothek zugeteilt sind, im VD 18 nachgewiesen. Geplant ist ein entsprechender Förderantrag bei der DFG.

Die **Landesbibliothek Oldenburg** katalogisiert im Rahmen der retrospektiven Erfassung ihres Altbestandes und ihrer Sonderbestände auch ihre alten Drucke. Die Erfassung erfolgt ausschließlich im Verbundkatalog K10plus. Ende 2015 erhielt die LB Oldenburg den Zuschlag für die Teilnahme am VD18-Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Innerhalb dieses Projektes wurde ein Teil des Altbestandes erfasst und auch digitalisiert. Im Rahmen der Verbundarbeit werden auch weiterhin Bereinigungsarbeiten an VD-Datensätzen mittels Korrektur oder durch Zusammenlegung verschiedener Datensätze durchgeführt. Aktuelle separate Zählungen, wieviel Titel im jeweiligen Bereich mit VD-Kennung betroffen waren, erfolgen nicht.

Die Landesbibliothek Oldenburg nahm am 8.4.2024 am VD-Partnertreffen in Berlin teil und am 4.12.2024 an der virtuellen Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV und SWB. Im Bereich der Fortbildung erfolgte eine Teilnahme an der Veranstaltung „Fingerprintverfahren und Signaturformel als Mittel zur Unterscheidung von Druckvarianten“ am 23. und 24.9.2024 in der SBB-PK Berlin.

Weiterhin ist nur ein Teil der VD17-relevanten Bestände der **Universitätsbibliothek Rostock** im VD 17 nachgewiesen (ca. 12.500 von vermutlich 20 bis 24.000 Titeln). Derzeit erfolgt die Arbeit am VD 17 nur noch in geringem Umfang, vor allem für Drucke in Konvoluten mit VD18-relevanten Titeln, bei Nutzeranfragen sowie in kleineren Projekten zur Katalogisierung historischer Kirchenbibliotheken aus Mecklenburg-Vorpommern. Im Berichtsjahr hat die UB Rostock Exemplare zu 156 Titeln im VD 17 angesigelt und dabei Neuaufnahmen für sechs Titel erstellt. 19 Titel wurden neu digitalisiert. Insgesamt sind nunmehr Rostocker Exemplare zu 12.580 Titeln im VD 17 nachgewiesen, davon sind 5.226 Neuaufnahmen (42 %). Zu 7.405 Titeln sind Digitalisate der UB Rostock verfügbar.

Im Rahmen eines gemeinsamen VD18-Projekts werden seit 2020 auch einzelne Titel der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin durch die UB Rostock im VD 17 katalogisiert. Im Berichtsjahr wurden Exemplare der LBMV Schwerin zu 22 Titeln im VD 17 angesigelt und dabei Neuaufnahmen für 20 Titel erstellt. 21 Titel wurden neu digitalisiert. Insgesamt sind nunmehr Exemplare der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern zu 87 Titeln im VD 17 nachgewiesen, davon 79 Neuaufnahmen. Zu 81 Titeln sind Digitalisate der LBMV Schwerin verfügbar (Stand: Februar 2024).

Die **Württembergische Landesbibliothek Stuttgart (WLB)** konnte am 31.3.2024 ihr seit dem 1.12.2020 laufendes VD18-Projekt abschließen. Dabei wurden knapp 6.000 von der VD18-Redaktion zugewiesene Titelsätze bearbeitet. Zur Digitalisierung weitergegeben wurden davon 3.140 Titel, von denen zum Stichtag gut

705.000 digitalisierte Seiten vorlagen. Die ursprünglich geplante Gesamtzahl an Digitalisaten (624.000 Seiten) wurde dadurch um 13 % übertroffen.

Im Januar 2024 wurde für ein ca. zweijähriges Folgeprojekt mit der Katalogisierung begonnen. Das Mengengerüst dafür bezieht sich vor allem auf Teilsammlungen mit hohem Alleinstellungsmerkmal bzw. Anteil von VD18-Nova. Für die Projektplanung wurden über 700 VD18-relevante Bibeln sowie ca. 2.500 württembergische Generalreskripte (Amtdruckschriften) mit insgesamt ca. 590.000 Seiten kalkuliert. Weil noch Reste aus dem vorhergehenden Projekt abzarbeiten waren und sich die meist eng gebundenen und umfangreichen Bibeln als schwerer handhabbar erwiesen haben, kam im ersten Projektjahr die Digitalisierung nicht so voran wie gewünscht. Nach Abzug der etwa 100 bereits anderswo digitalisierten Bibeln beläuft sich das Gesamtsoll auf ca. 465.000 Seiten. Bis zum Stichtag 31.12.2024 lagen davon erst knapp 100.000 digitalisierte Seiten vor. Am 16.4.2025 waren es 271 Bibeln mit 158.672 Seiten sowie 7 Amtdruckschriften mit 1.895 Seiten. Im Unterschied dazu ist ein gutes Vorankommen bei der Katalogisierung zu konstatieren: Alle 708 geplanten Bibeln wurden geprüft, 582 davon real hochkatalogisiert und mit einer Zweitaufnahme für die Digitalisierung versehen. Bis zum 31.12.2024 wurden 906 Generalreskripte katalogisiert, davon 862 VD18-Nova. Die durchschnittliche Zahl von ca. 20 gedruckten Generalreskripten pro Druckjahr muss nach oben korrigiert werden, so dass mit einer größeren Gesamtmenge als den 2.500 geplanten Titeln zu rechnen ist. Ein bei der DFG eingereichter Antrag für ein VD17-Projekt, das idealerweise mit der Katalogisierung am 1.1.2026 beginnen würde, befindet sich noch in der Begutachtungsphase. Als Mengengerüst sind hier neben ca. 390 Bibeln vor allem ca. 130 Gesangbücher, ca. 1.080 Leichenpredigten, ca. 1.000 Amtdruckschriften und ca. 850 bisher im VD 17 nicht nachgewiesene Drucke mit württembergischem Druckort vorgesehen.

Berlin, den 22.09.2025



Prof. Dr. Achim Bonte
Generaldirektor